

Wegleitung
zur Prüfungsordnung über die Berufsprüfung

Fachfrau Internationale Spedition und Logistik
Fachmann Internationale Spedition und Logistik



Trägerschaft

SPEDLOGSWISS

Verband schweizerischer Speditions- und Logistikunternehmen

Prüfungssekretariat

SPEDLOGSWISS

Verband schweizerischer Speditions- und Logistikunternehmen

Elisabethenstrasse 44

CH-4002 Basel

Telefon 061 205 98 05 / Fax 061 205 98 01

weiterbildung@spedlogswiss.com

www.spedlogswiss.com

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	3
1.1 Zweck der Wegleitung	3
1.2 Trägerschaft	3
1.3 Gesetzliche Grundlagen	3
1.4 Prüfungskommission, Prüfungssekretariat, Ansprechstelle	3
2 Berufsbild und erforderliche Kompetenzen	4
2.1 Arbeitsgebiet	4
2.2 Wichtigste berufliche Handlungskompetenzen	4
2.3 Berufsausübung	4
2.4 Beitrag des Berufs an Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur	5
3 Zulassung zur Prüfung	5
3.1 Berufliche Voraussetzungen	5
3.2 Nachweis der Gleichwertigkeit	5
3.3 Ausbildungskurse	5
4 Prüfungsumfang und Bewertung	6
4.1 Allgemeines	6
4.2 Prüfungsteile / Prüfungsstoff	6
4.3 Bewertung	8
4.4 Zulässige Hilfsmittel	8
5 Prüfungsorganisation	8
5.1 Ausschreibung	8
5.2 Prüfungstermine und Prüfungsorte	8
5.3 Anmeldung	9
5.4 Prüfungsgebühr	9
5.5 Unfallversicherung	9
5.6 Prüfungsergebnis	9
5.7 Beschwerdeverfahren beim SBF	9
6 Inkrafttreten und Gültigkeit	10
7 Anhang: Qualifikationsprofil	11
Handlungskompetenzbereiche und berufliche Handlungskompetenzen	11
1. Speditions- und Logistikaufträge organisieren	13
2. Risiken im Aussenhandel erkennen und absichern	16
3. Kunden beraten	17
4. Mitarbeitende führen	18
5. Betriebliche Abläufe organisieren	19
6. Preise von Dienstleistungen sowie Kennzahlen berechnen	20
Abkürzungsverzeichnis	Fehler! Textmarke nicht definiert.

1 Einleitung

Gestützt auf Ziffer 2.21 Bst. a der Prüfungsordnung für Fachfrau / Fachmann Internationale Spedition und Logistik erlässt die Prüfungskommission vorliegende Wegleitung zur genannten Prüfungsordnung.

1.1 Zweck der Wegleitung

Die vorliegende Wegleitung für die eidgenössische Berufsprüfung als Fachfrau / Fachmann Internationale Spedition und Logistik ist eine Ergänzung zur Prüfungsordnung. Diese Wegleitung soll den Prüfungskandidatinnen und Prüfungskandidaten eine sorgfältige und zielbewusste Prüfungsvorbereitung ermöglichen.

Die Prüfungskommission wird diese Wegleitung bei Bedarf überarbeiten und den Anforderungen anpassen.

1.2 Trägerschaft

Der Träger der Berufsprüfung «Fachfrau / Fachmann Internationale Spedition und Logistik» ist SPEDLOGSWISS, Verband schweizerischer Speditions- und Logistikunternehmen.

1.3 Gesetzliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG) vom 13. Dezember 2002
- Verordnung über die Berufsbildung (Berufsbildungsverordnung, BBV) vom 19. November 2003

1.4 Prüfungskommission, Prüfungssekretariat, Ansprechstelle

Alle Aufgaben im Zusammenhang mit der Fachausweiserteilung werden einer Prüfungskommission übertragen. Die Prüfungskommission setzt sich aus sieben bis neun Mitgliedern zusammen und wird durch den Vorstand der SPEDLOGSWISS für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt.

Das Prüfungssekretariat erledigt die mit der Berufsprüfung verbundenen administrativen Aufgaben und ist Ansprechstelle für diesbezügliche Fragen.

Adresse des Prüfungssekretariats:

SPEDLOGSWISS
Verband schweizerischer Speditions- und Logistikunternehmen
Elisabethenstrasse 44
CH-4002 Basel

Telefon 061 205 98 05 / Fax 061 205 98 01
weiterbildung@spedlogswiss.com
www.spedlogswiss.com

2 Berufsbild und erforderliche Kompetenzen

2.1 Arbeitsgebiet

Fachleute Internationale Spedition und Logistik sind Generalisten innerhalb der Supply Chain Management Prozesse und Spezialisten im Bereich der internationalen Spedition und Transportlogistik. Sie stellen sicher, dass die Güter ihrer Kunden zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort sind und unter optimalen Bedingungen befördert werden. Für die Organisation der Transporte berücksichtigen sie alle wichtigen Faktoren wie die Art des Transportguts, Eigenschaften verschiedener Transportmittel, rechtliche Bestimmungen, ökologische Überlegungen, Wirtschaftlichkeit sowie internationale Rahmenbedingungen. Fachleute Internationale Spedition und Logistik üben eine Allroundfunktion auf der Stufe der Sachbearbeitung aus und/oder sind verantwortlich für die Führung eines Teams.

2.2 Wichtigste berufliche Handlungskompetenzen

Fachleute Internationale Spedition und Logistik mit eidg. Fachausweis

- planen und organisieren den weltweiten Transport von Gütern mit allen Verkehrsträgern unter Berücksichtigung der ökonomischen und ökologischen Gegebenheiten;
- analysieren die Kundenwünsche in allen Bereichen der Supply Chain;
- kalkulieren Verkaufspreise für internationale Warentransporte, erstellen umfassende Angebote und prüfen die Wirtschaftlichkeit der Dienstleistungen;
- bearbeiten spezifische Teilaspekte des Transportes wie Zollabfertigung, Transportversicherung, Gefahrguttransporte;
- stellen sicher, dass die Güter termin- und fachgerecht transportiert werden;
- erkennen die Risiken im Aussenhandel und bei Transporten und sind in der Lage diese zu minimieren und zu versichern;
- gestalten, evaluieren und optimieren Arbeitsabläufe in ihrem Verantwortungsbereich;
- verhandeln mit Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden mit modernen Kommunikationsmitteln und in verschiedenen Sprachen;
- setzen die gesetzlichen Vorgaben zur Betriebs- und Arbeitssicherheit, zum Gesundheitsschutz und Umweltschutz um;
- kennen die Grundsätze und Instrumente von Green Logistics und wenden sie an;
- führen eine Abteilung in fachlicher Hinsicht, instruieren Mitarbeitende sowie Lernende und organisieren interne Weiterbildungen;
- tragen in ihrer Vorgesetztenrolle zur Teamentwicklung bei und gestalten Veränderungen in ihrem Verantwortungsbereich aktiv mit;
- zeichnen sich aus durch eine erweiterte Methoden- und Sozialkompetenz und setzen zeitgemässe Arbeitsmittel zur effizienten Planung und Abwicklung von Aufträgen gezielt und gekonnt ein.

2.3 Berufsausübung

Fachleute Internationale Spedition und Logistik arbeiten in Unternehmen der Speditions- und Logistikbranche, der exportierenden und importierenden Verladerschaft sowie in international tätigen Handels- und Produktionsfirmen. Sie zeichnen sich durch hohe Belastbarkeit und Flexibilität aus. Fachleute Internationale Spedition und Logistik sind vor allem planerisch und organisatorisch tätig und sind in der Lage ihre berufliche Tätigkeit in einem internationalen Umfeld auszuüben und dabei Ansätze einer ökonomisch und ökologisch nachhaltigen Logistik umzusetzen.

2.4 Beitrag des Berufs an Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur

Die internationale Spedition und Logistik ist das Rückgrat für den gesamten weltweiten Warenhandel und bildet die Basis für die sichere Versorgung von Unternehmen und Konsumenten mit Rohstoffen, Halbfabrikaten und Endprodukten.

Fachleute Internationale Spedition und Logistik sind besorgt, dass die Güter sinnvoll, termingerecht und umweltschonend weltweit transportiert und verteilt werden. Sie denken und handeln ökologisch und sind sich ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst.

3 Zulassung zur Prüfung

3.1 Berufliche Voraussetzungen

Zur Prüfung wird zugelassen, wer

- a) ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis als Kauffrau/Kaufmann in der Ausbildungs- und Prüfungsbranche Internationale Speditionslogistik (ISL) besitzt und eine Berufspraxis von mindestens zwei Jahren in der internationalen Spedition und Logistik nachweist;
- oder
- b) ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis, ein Diplom einer staatlich anerkannten Handelsschule, eine gymnasiale Matura, ein Diplom einer höheren Fachschule, einen Abschluss einer Fachhochschule oder einer Hochschule, einen Fachausweis aus einer verwandten Branche oder einen gleichwertigen Ausweis besitzt und eine Berufspraxis von mindestens drei Jahren in der internationalen Spedition und Logistik nachweist.

Bemerkung

Kandidatinnen und Kandidaten müssen über fundierte praktische Kenntnisse im Bereich der internationalen Spedition und Logistik verfügen, denn sie müssen in der Lage sein, auch komplexere und allenfalls grössere Aufträge selbständig organisieren zu können. Es ist deshalb eine mindestens zwei- bzw. dreijährige Vollzeitätigkeit in einem Speditions- oder Logistikunternehmen für die Zulassung zur Prüfung erforderlich. Bei Teilzeitanstellung verlängert sich die erforderliche Dauer der praktischen Tätigkeit entsprechend. Die Prüfungskommission entscheidet über die Zulassung zur Prüfung.

Als Stichtag für die Berufspraxis gilt das Datum des Beginns der Prüfung.

Für die Ausübung der Tätigkeiten einer Fachfrau Internationale Spedition und Logistik / eines Fachmanns Internationale Spedition und Logistik sind insbesondere Grundbildungen aus folgenden Bereichen von Vorteil: Betriebswirtschaft, Logistik, Transport.

3.2 Nachweis der Gleichwertigkeit

Für Abklärungen in Zusammenhang mit den Gleichwertigkeitsbedingungen und der geforderten Berufspraxis ist die Prüfungskommission zuständig.

Anträge sind schriftlich zu formulieren und mit den entsprechenden, vollständigen Unterlagen an die Prüfungskommission einzureichen. Eine Gleichwertigkeitsbescheinigung bzw. Ablehnung wird durch die Prüfungskommission innert einem Monat ausgestellt.

3.3 Ausbildungskurse

Der Besuch der Ausbildungskurse als Vorbereitung für die Prüfung wird dringend empfohlen, da diese auch die Möglichkeit zum Informationsaustausch mit den Lehrkräften und den andern Schulungsabsolventen bieten. Die Teilnahme an den Kursen ist aber nicht Bedingung für die Zulassung zur Prüfung. Weitere Informationen zur Ausbildung und den Kursanbieter können der Homepage von SPEDLOGSWISS (www.spedlogswiss.com) entnommen werden.

4 Prüfungsumfang und Bewertung

4.1 Allgemeines

Durch die Berufsprüfung wird festgestellt, ob die Kandidatin oder der Kandidat über die erforderlichen Fähigkeiten zur fachlichen Führung einer Abteilung in einem Unternehmen der Speditions- oder Logistikbranche verfügt. Detaillierte Hinweise zu den notwendigen beruflichen Kompetenzen und Fähigkeiten (Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen und Anforderungsniveau) geben die Tabellen im Anhang dieser Wegleitung.

Im Rahmen der Prüfung wird nicht primär Wissen abgefragt, sondern anhand von praxisnahen Betriebssituationen geprüft, ob die Kandidatin oder der Kandidat den Lehrstoff versteht, anwenden sowie neu auftretende Situationen analysieren und seine beruflichen Kompetenzen situationsgerecht einsetzen kann.

4.2 Prüfungsteile / Prüfungsstoff

Die Berufsprüfung orientiert sich an der beruflichen Praxis, die einem steten Wandel unterliegt. Deshalb werden nicht bloss schulisches Wissen, sondern vielmehr berufliche Kenntnisse und Fähigkeiten geprüft. Dabei kommt der Vernetzung der einzelnen Stoffgebiete eine grosse Bedeutung zu.

Die Prüfung umfasst folgende Teile und dauert:

Prüfungsteil	Schriftlich	Mündlich	Gewichtung
1 Operative Spedition und Logistik	180 Min.		2
2 Betriebswirtschaft	180 Min.		2
3 Operative Spedition und Logistik		30 Min.	1
4 Betriebswirtschaft		30 Min.	1
Total 420 Min.	360 Min.	60 Min.	

Im Folgenden werden die einzelnen Prüfungsteile beschrieben. Grundsätzlich richten sich die Expertinnen und Experten bei der Aufgabenstellung nach den Anforderungen der Berufspraxis. Prüfungsaufgaben und -fragen prüfen in erster Linie die Fähigkeit zur Anwendung der Fachkenntnisse und Fähigkeiten auf konkrete, praxisbezogene Situationen.

Operative Spedition und Logistik (schriftlich)

Beschreibung	<p>Dieser Prüfungsteil umfasst eine schriftliche Prüfung zu verschiedenen berufspraktischen Themen der operativen Spedition und Logistik sowie des Aussenhandels.</p> <p>Mit der schriftlichen Arbeit zeigt die Kandidatin oder der Kandidat, dass sie oder er in der Lage ist, praxisnahe Situationen der operativen Spedition und Logistik in Bezug auf die Wahl von Verkehrsträgern, rechtlichen Bestimmungen, internationalen Rahmenbedingungen, Zahlungssicherung, Sicherheit und Umweltverträglichkeit zu erarbeiten zu beurteilen.</p> <p>Anforderungsniveau und Leistungskriterien: - Speditions- und Logistikaufträge organisieren (1.1 – 1.5) - Risiken im Aussenhandel erkennen und absichern (2.1 – 2.2)</p>
Bewertung	Die schriftlichen Unterlagen werden von zwei Expertinnen bzw. Experten korrigiert und bewertet.

Betriebswirtschaft (schriftlich)

Beschreibung	<p>Dieser Prüfungsteil umfasst die Bearbeitung von themenübergreifenden Situationen in den Bereichen Kommunikation und Beratung, Mitarbeiterführung, Betriebsorganisation sowie Finanzen im Bereich der internationalen Spedition und Logistik.</p> <p>In diesem Prüfungsteil müssen komplexe berufliche Handlungssituationen aus den Bereichen der Betriebswirtschaft in Form von angewandten Aufgaben schriftlich gelöst werden.</p> <p>Anforderungsniveau und Leistungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none">- Kunden beraten (3.1 - 3.3)- Mitarbeitende führen (4.1 - 4.4)- Betriebliche Abläufe organisieren (5.1 - 5.6)- Preise von Dienstleistungen sowie Kennzahlen berechnen (6.1 - 6.2)
Bewertung	<p>Die schriftlichen Unterlagen werden von zwei Expertinnen bzw. Experten korrigiert und bewertet.</p>

Operative Spedition und Logistik (mündlich)

Beschreibung	<p>Dieser Prüfungsteil beinhaltet ein Gespräch mit zwei Expertinnen bzw. Experten zu verschiedenen berufspraktischen Themen der operativen Spedition und Logistik.</p> <p>Ausgehend von praxisnahen Situationen sind Lösungsvorschläge in Bezug auf die Wahl von Verkehrsträgern, rechtlichen Bestimmungen, internationalen Rahmenbedingungen, Zahlungssicherung, Sicherheit und Umweltverträglichkeit zu erarbeiten zu beurteilen.</p> <p>Anforderungsniveau und Leistungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none">- Speditions- und Logistikaufträge organisieren (1.1 – 1.5)
Bewertung	<p>In diesem Prüfungsteil wird die Fähigkeit bewertet, sich in betrieblichen Situationen kundengerecht zu verhalten und Probleme zu lösen. Neben der fachlichen Richtigkeit werden v.a. die Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen wie Begründungs-, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit, Kreativität geprüft und bewertet.</p>

Betriebswirtschaft (mündlich)

Beschreibung	<p>Dieser Prüfungsteil beinhaltet ein Gespräch mit zwei Expertinnen bzw. Experten zu verschiedenen betrieblichen Situationen in den Bereichen Kommunikation und Beratung, Mitarbeiterführung sowie Betriebsorganisation im Umfeld der operativen Spedition und Logistik.</p> <p>Ausgehend von praxisnahen Situationen einer teamverantwortlichen Führungsperson sind Lösungsvorschläge zu erarbeiten und zu erläutern.</p> <p>Anforderungsniveau und Leistungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none">- Kunden beraten (3.1 - 3.3)- Mitarbeitende führen (4.1 - 4.4)- Betriebliche Abläufe organisieren (5.1 - 5.6)- Preise von Dienstleistungen sowie Kennzahlen berechnen (6.1 - 6.2)
Bewertung	<p>In diesem Prüfungsteil wird die Fähigkeit bewertet, sich in betrieblichen Situationen kundengerecht zu verhalten und Probleme zu lösen. Neben der fachlichen Richtigkeit werden v.a. die Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen wie Begründungs-, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit, Kreativität geprüft und bewertet.</p>

Die detaillierten Anforderungen zum Prüfungsstoff sind im Anhang beschrieben.

4.3 Bewertung

Die Note für die einzelnen Prüfungsteile ergibt sich jeweils aus dem arithmetischen Mittel der Noten für die einzelnen Positionen.

Die Gesamtnote der Prüfung ist das gewichtete Mittel aus den Noten der einzelnen Prüfungsteile. Sie wird auf eine Dezimalstelle gerundet.

Zum Bestehen der Prüfung muss mindestens die Gesamtnote 4.0 erreicht werden; es darf nicht mehr als eine Prüfungsteilnote unter 4.0 liegen und keine Prüfungsteilnote darf den Wert 3.0 unterschreiten.

4.4 Zulässige Hilfsmittel

Die Kandidatinnen und Kandidaten erhalten mit dem Aufgebot zur Prüfung diesbezüglich genaue Instruktionen. Alle im Aufgebot nicht explizit genannten Hilfsmittel sind nicht zugelassen.

Schriftliche Prüfungen

Zugelassen sind alle Lehrmittel gemäss der aktuellen Hilfsmittel-Liste sowie ein netzunabhängiger Taschenrechner. Alle übrigen Hilfsmittel sind nicht zugelassen.

Mündliche Prüfungen

Allfällige Hilfsmittel werden von den Expertinnen und Experten zur Verfügung gestellt. Alle übrigen Hilfsmittel sind nicht zugelassen.

5 Prüfungsorganisation

5.1 Ausschreibung

Die Berufsprüfung wird mindestens sechs Monate vor Prüfungsbeginn durch die Prüfungskommission ausgeschrieben.

Die Ausschreibung erfolgt auf der Homepage von SPEDLOGSWISS (www.spedlogswiss.com).

Prüfungsordnung und Wegleitung sowie die Anmeldeformulare und -unterlagen zur Prüfung können kostenlos auf der Webseite von SPEDLOGSWISS heruntergeladen werden (www.spedlogswiss.com).

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt an das Prüfungssekretariat, das auch für allfällige Auskünfte zur Verfügung steht.

5.2 Prüfungstermine und Prüfungsorte

Die Prüfungstermine und der Anmeldeschluss werden auf der Homepage der SPEDLOGSWISS publiziert (siehe 5.1). Die jeweiligen Prüfungsorte können dem Anmeldeformular entnommen werden.

Terminübersicht

Im Zusammenhang mit der Prüfung gelten folgende Termine:

6 Monate vor Beginn der Prüfung	Ausschreibung
5 Monate vor Beginn der Prüfung	Anmeldeschluss
4 Monate vor Beginn der Prüfung	Zulassungsentscheid
2 Monate vor Beginn der Prüfung	Spätester Rücktrittstermin
6 Wochen vor Beginn der Prüfung	Aufgebot zur Prüfung
30 Tage vor Beginn der Prüfung	Allfälliges Ausstandsbegehren gegen Expertinnen oder Experten

5.3 Anmeldung

Die schriftliche Anmeldung hat fristgerecht und unter Verwendung des offiziellen Anmeldeformulars inkl. den geforderten Dokumenten an das Prüfungssekretariat zu erfolgen. Die Anmeldungen inkl. Beilagen bleiben beim Prüfungssekretariat. Das Anmeldeformular kann beim Prüfungssekretariat bestellt oder von der Homepage der SPEDLOGSWISS heruntergeladen werden.

Abmeldungen sind schriftlich dem Prüfungssekretariat mitzuteilen. Das Prüfungssekretariat steht auch für allfällige Auskünfte zur Verfügung.

5.4 Prüfungsgebühr

Die Prüfungsgebühr ist nach bestätigter Zulassung zur Prüfung zu entrichten. Die geltenden Prüfungsgebühren werden auf der Homepage der SPEDLOGSWISS publiziert.

Repetentinnen und Repetenten der Prüfung erhalten je nach Zahl der nochmals zu absolvierenden Prüfungsteile eine Ermässigung der Prüfungsgebühr.

Gebühren bei einem Rücktritt von der Prüfung

Kandidatinnen und Kandidaten, die nach der Anmeldung bis 2 Monate vor Prüfungsbeginn zurücktreten oder nach dem Zulassungsentscheid aus entschuldbaren Gründen von der Prüfung zurücktreten müssen, wird der einbezahlte Betrag unter Abzug der entstandenen Kosten rückerstattet.

Wer später ohne entschuldbaren Grund zurücktritt, hat keinen Anspruch auf Rückerstattung der Gebühr (Ziff. 3.43 und Ziff. 6.42 der Prüfungsordnung).

5.5 Unfallversicherung

Es ist Sache der Kandidatin oder des Kandidaten, sich gegen Risiken zu versichern (Unfall, Krankheit, Haftpflicht usw.).

5.6 Prüfungsergebnis

Die Prüfungskommission entscheidet an einer Sitzung über die definitive Notengebung. Zu dieser Sitzung ist eine Vertreterin oder ein Vertreter des SBFI eingeladen. Im Anschluss an die Notensitzung verschickt das Prüfungssekretariat die Resultate an alle Prüfungsabsolventen. Das Prüfungssekretariat bestellt die Fachausweise beim SBFI und lässt sie den erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten zukommen.

5.7 Beschwerdeverfahren beim SBFI

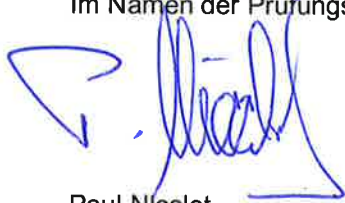
Gegen Entscheide der Prüfungskommission, wegen Nichtzulassung zur Prüfung oder Verweigerung des Fachausweises, kann innert 30 Tagen nach Eröffnung beim SBFI Beschwerde eingereicht werden. Diese muss die Anträge der Beschwerdeführerin oder des Beschwerdeführers und deren Begründung enthalten. Über die Beschwerde entscheidet in erster Instanz das SBFI. Sein Entscheid kann innert 30 Tagen nach Eröffnung an das Bundesverwaltungsgericht weitergezogen werden.

Das Merkblatt kann auf der Internetseite des SBFI (www.SBFI.admin.ch) heruntergeladen werden.

6 Inkrafttreten und Gültigkeit

Diese Wegleitung wurde am 20. Februar 2017 durch die Prüfungskommission genehmigt.

Im Namen der Prüfungskommission:



Paul Nicolet
Präsident der Prüfungskommission



Thomas Suter
Mitglied der Prüfungskommission

7 Anhang: Qualifikationsprofil

Das Berufsbild (basierend auf den Handlungskompetenzen), die Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen (basierend auf der Analyse der Berufstätigkeiten) und das Anforderungsniveau (Beschreibung der Kompetenzbereiche, inkl. Leistungskriterien) bilden das Qualifikationsprofil.

Handlungskompetenzbereiche und berufliche Handlungskompetenzen

Berufliche Handlungskompetenzen					
Handlungskompetenzbereiche	1.1 Grundlagen der Logistik anwenden	1.2 Lager-/Transportlogistik sowie internationale Konzepte umsetzen	1.3 Weltweiten Transport von Gütern planen und organisieren	1.4 Rechtsgrundlagen bei Transportarten anwenden	1.5 Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen und Gefahrgutrecht überwachen
1. Speditions- und Logistikaufträge organisieren					
2. Risiken im Aussenhandel erkennen und absichern	2.1 Informationen zum Aussenhandel nutzen	2.2 Finanzierung und Zahlungssicherung anwenden			
3. Kunden beraten	3.1 Angebote der Speditionlogistik gestalten	3.2 Kunden betreuen	3.3 Mit internen und externen Zielgruppen kommunizieren		
4. Mitarbeitende führen	4.1 Mitarbeitende anleiten und unterstützen	4.2 Teams führen und Konflikte lösen	4.3 Mitarbeitende fördern und weiterentwickeln	4.4 Vertragliche Bestimmungen anwenden	
5. Betriebliche Abläufe organisieren	5.1 Qualität der Dienstleistungen sicherstellen	5.2 Arbeitsabläufe gestalten evaluieren, optimieren	5.3 Arbeitstechniken anwenden	5.4 Projekte begleiten und unterstützen	5.5 Code of Conduct überwachen
6. Preise von Dienstleistungen sowie Kennzahlen berechnen	6.1 Kennzahlen berechnen und Wirtschaftlichkeit prüfen	6.2 Preise von Dienstleistungen kalkulieren			5.6 Massnahmen der Betriebssicherheit umsetzen

Taxonomie

Taxonomiestufe	Erklärung	Beispiele
1 Wissen und Verständnis	<p>Der Kandidat/die Kandidatin muss den Prüfungsstoff verstehen und insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fakten nennen - Fachausdrücke erklären - Zusammenhänge beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - Nennen Sie ... - Welche Methoden kennen Sie... - Zählen Sie die wichtigsten... - Beschreiben Sie ...
2 Anwendung	<p>Der Kandidat/die Kandidatin muss das Wissen auf konkrete Situationen anwenden und Probleme in einem vorgeschulten Kontext lösen.</p> <p>Er/sie muss insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben aus einem Stoffgebiet lösen - verlangte Methoden einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Berechnen Sie aufgrund ... - Zeigen Sie den Unterschied zwischen ... auf
3 Praxis (Analyse und Synthese)	<p>Der Kandidat/die Kandidatin muss Problemstellungen analysieren und praxisgerechte Lösungsvorschläge entwickeln, erläutern und beurteilen.</p> <p>Er/sie muss insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - Situationen untersuchen und die Teile zu einem Ganzen verbinden - Alternativen vergleichen und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> - Analysieren Sie die vorliegende Problemstellung. - Stellen Sie anhand eines praktischen Beispiels die gewählten Instrumente dar. - Interpretieren Sie diese Situation und leiten Sie die Bedeutung für Ihre Arbeit ab. - Erläutern Sie Ihre Schlussfolgerung und begründen Sie ausführlich.

1. Speditions- und Logistikaufträge organisieren

Anforderungsniveau und Leistungskriterien		Tax
1.1		
Grundlagen der Logistik anwenden		
1.1.1	Entwicklung und Bedeutung des Supply Chain Management (SCM) erklären	1
1.1.2	Wichtige Begriffe und Ziele des SCM beschreiben und deren Einflussfaktoren skizzieren	1
1.1.3	Einzelne interne und externe Bereiche der Supply Chain beschreiben und sie in Beziehung zueinander bringen	3
1.1.4	Ziele und Aufgaben entlang der Wertschöpfungskette erklären und Optimierungsmöglichkeiten sowie Abhängigkeiten aufzeigen	3
1.1.5	Konzepte und Strategien der unterschiedlichen Supply-Chain-Teilbereiche beschreiben	3
1.1.6	Gesamte Logistikkette vom Produzenten bis zum Konsumenten erläutern	3
1.1.7	Waren- und Informationsfluss von der Beschaffung bis zum letzten Bedarfsträger, inkl. Entsorgung beschreiben	3
1.1.8	Elemente der Logistikkosten und Logistikleistung über die gesamte Wertschöpfungskette identifizieren	3
1.1.9	Bedeutung von Kennzahlen in der Supply Chain und in der Logistik erklären	1

Anforderungsniveau und Leistungskriterien		Tax
1.2 Lager-/Transportlogistik sowie internationale Konzepte umsetzen	1.2.1 Lagerung, technische Lagersysteme, internationale Konzepte, Verpackung und Gebinde erläutern	3
	1.2.2 Wichtigste Elemente einer operativen Software nennen und die Möglichkeiten einer elektronischen Kundenanbindung (EDI) inkl. Tracking und Tracing erläutern	1
	1.3.1 Struktur der Speditionsbranche, Besonderheiten von Spedition aus Sicht eines Logistik Service Providers (LSP) erläutern (Kontraktlogistik)	3
1.3 Weltweiten Transport von Gütern planen und organisieren	1.3.2 Organisation der Spedition im In- und Ausland beschreiben	1
	1.3.3 Trends und Entwicklungen in Bezug auf die ganze Transportkette erkennen und geeignete Massnahmen ableiten	3
	1.3.4 Grundlagen und Bestimmungen des Transportgewerbes beschreiben	1
	1.3.5 Bestimmungen des schweizerischen Wettbewerbs-/ Kartellrechts beschreiben	1
	1.3.6 Aufgrund der nachhaltigen Unternehmensstrategie die Güter umweltschonend transportieren und verteilen	2
1.3.7 Ausschreibungen erarbeiten und bearbeiten (Tendermanagement)	2	
1.3.8 Trends und Entwicklungen in der Zollabfertigung (inkl. Steuern, MWST, Zollabgaben) bei Import, Export und Transit erläutern	3	
1.3.9 Trends, Entwicklungen und Risiken in Bezug auf die ganze Transportkette erkennen und erläutern	3	
1.3.10 Vertiefung, Trends, Entwicklungen und Risiken in Bezug auf die ganze Transportkette erkennen und erläutern	3	
1.3.11 Trends, Entwicklungen und Risiken in Bezug auf die ganze Transportkette erkennen und erläutern.	3	
1.4 Rechtsgrundlagen bei Transportarten anwenden	1.4.1 Vertragliche und operationelle Risiken im Speditionsgeschäft erkennen, abwenden, minimieren, verlagern und/oder versichern	3
	1.4.2 Bedeutung der Transportversicherung beschreiben	1
	1.4.3 Allgemeine Bedingungen des Verbandes schweizerischer Speditions- und Logistikunternehmen nennen und anwenden	2
	1.4.4 Limiten der Spediteurhaftung in Form von Sonderziehungsrechten (SZR) erklären	1

Anforderungsniveau und Leistungskriterien		Tax
1.4.5	Schweizerisches Speditionsrecht beschreiben und einfache Rechtsfälle lösen	2
1.4.6	Bestimmungen der Incoterms im Speditionsgeschäft erläutern und umsetzen	2
1.4.7	Nationale und internationale Rechtsgrundlagen bei den verschiedenen Transportarten anwenden	2
1.4.8	Zusammenhang und die Abgrenzung von Grundgeschäft und Beförderungsverträgen beschreiben	1
1.4.9	Vertragliche Risiken im Frachtführergeschäft erkennen, abwenden, minimieren, verlagern und/oder versichern	3
1.5.1	Sicherheitsbestimmungen den einzelnen Verkehrsformen zuordnen	2
1.5 Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen und Gefahrgutrecht überwach		
1.5.2	Compliance Richtlinien erläutern	1
1.5.3	Trends und Entwicklungen im Bereich der Regelwerke und Haftungsregelungen des Gefahrgutrechts erläutern	3

2. Risiken im Aussenhandel erkennen und absichern

Anforderungsniveau und Leistungskriterien			
2.1 Informationen zum Aussenhan- del nutzen	2.1.1	Prinzipien und Regeln von WTO und WZO in den Grundzügen be- schreiben	1
	2.1.2	Informationen von SECO, EZV, ESTV und S-GE sowie der Industrie- und Handelskammern nutzen	2
	2.1.3	Grundsätze und Bedeutung der Schweizer Aussenwirtschaftspolitik beschreiben	1
	2.1.4	Wirtschaftsräume wie EU, EFTA, NAFTA, ASEAN und ihre Beson- derheiten beschreiben	1
	2.1.5	Risiken im Aussenhandel erkennen und beschreiben	1
	2.1.6	Inhalt und Zweck wichtiger Export- und Importdokumente beschrei- ben	1
2.2 Finanzierung und Zahlungssiche- rung anwenden	2.2.1	Kurz-, mittel- und langfristige Exportfinanzierung beschreiben	1
	2.2.2	Dokumentarinkasso anwenden sowie den Ablauf und die vertragli- chen und gesetzlichen Grundlagen beschreiben	1
	2.2.3	Akkreditive und Zahlungsgarantien bewerten und anwenden sowie ihren Ablauf und die vertraglichen und gesetzlichen Grundlagen er- läutern	3

3. Kunden beraten

Anforderungsniveau und Leistungskriterien		Tax
3.1 Angebote der Speditionslogis- tik gestalten	3.1.1 Bedeutung des Marketings für die internationale Speditionslogistik beschreiben	2
	3.1.2 Grundlagen für die Preiskalkulation festlegen	3
	3.1.3 Dienstleistungen gezielt analysieren, daraus Optimierungsmassnahmen ableiten und umsetzen	3
3.2 Kunden be- treuen	3.2.1 Informations-, Beratungs- und Verkaufsgespräche planen, durchführen und bewerten	3
	3.2.2 Bedürfnisse von Kunden erfassen und analysieren	3
	3.2.3 Situationsgerechten Kundenkontakt aufbauen und pflegen	3
	3.2.4 Kunden im In- und Ausland professionell beraten und betreuen	3
	3.2.5 Feedbacks entgegennehmen, auswerten und geeignete Massnahmen festlegen	3
	3.2.6 Reklamationen und Einwände professionell entgegennehmen sowie kunden- und unternehmensorientierte Lösungen erarbeiten, dokumentieren und evaluieren	3
3.3. Mit internen und externen Ziel- gruppen kom- municieren	3.3.1 Mit verschiedenen Zielgruppen (Vorgesetzten, Mitarbeitenden, Lieferanten, Partnern) mit dem Einsatz aktueller Medien kommunizieren, verhandeln und argumentieren	3
	3.3.2 Inhalte wirkungsvoll präsentieren und kompetent argumentieren	3
	3.3.3 Besprechungen und Sitzungen zielgerichtet und teilnehmerorientiert planen, organisieren und leiten	2

4. Mitarbeitende führen

Anforderungsniveau und Leistungskriterien		Tax
4.1		
Mitarbeitende anleiten und unterstützen		
4.1.1	Eigenes Führungsverhalten erkennen, reflektieren und weiterentwickeln	3
4.1.2	Ziele, Aufgaben bzw. Kompetenzen und Verantwortlichkeiten beschreiben, festlegen und überprüfen	3
4.1.3	Mitarbeitende und Lernende instruieren und kontrollieren	3
4.1.4	Den Mitarbeitenden konstruktiv und regelmässig Feedback geben	3
4.1.5	Informationsfluss im eigenen Bereich effizient und stufengerecht aufbauen	2
4.1.6	Mitarbeiter- und Qualifikationsgespräche vorbereiten, durchführen, auswerten und die notwendigen Massnahmen begründet einleiten	3
4.2		
Teams führen und Konflikte lösen		
4.2.1	Teams entsprechend den Kompetenzen der einzelnen Mitarbeitenden zusammenstellen und anleiten	3
4.2.2	Konflikte erkennen und lösen	3
4.3		
Mitarbeitende fördern und weiterentwickeln		
4.3.1	Anforderungs- und Tätigkeitsprofile erarbeiten und erstellen	3
4.3.2	Mitarbeiterbedarf planen und bei Mitarbeiter Einstellungen mitwirken	3
4.3.3	Fähigkeiten, Entwicklungspotenziale und Bedürfnisse von Mitarbeitenden erkennen und deren weitere Qualifizierung planen und einleiten	3
4.4		
Vertragliche Bestimmungen anwenden		
4.4.1	Grundlagen und Bestimmungen des allgemeinen Arbeitsrechts (Gesamtarbeitsverträge, Einzelarbeitsverträge, Personalreglemente) beschreiben und korrekt anwenden	2
4.4.2	Bestimmungen des OR und des GAV nennen und anwenden	1
4.4.2	Lohn- und Sozialversicherungswesen erläutern	1

5. Betriebliche Abläufe organisieren

Anforderungsniveau und Leitungskriterien		Tax
5.1 Qualität der Dienstleistungen sicherstellen	5.1.1 Aufgaben und Instrumente des betrieblichen Qualitätsmanagements erläutern	1
	5.1.2 Dienstleistungsqualität kontrollieren und optimieren	3
5.2 Arbeitsabläufe gestalten evaluieren, optimieren	5.2.1 Grundlagen der Prozessorganisation erläutern	1
	5.2.2 Prozesse nachhaltig gestalten, evaluieren, optimieren und veränderten Verhältnissen anpassen	3
	5.2.3 Grundsätze und verschiedene Formen der Aufbauorganisation beschreiben sowie deren Eignung für den eigenen Betrieb oder Bereich beurteilen.	1
5.3 Arbeitstechniken anwenden	5.3.1 Die eigene Arbeit mit den entsprechenden Hilfsmitteln planen und organisieren sowie systematisch, effizient und qualitätsbewusst ausführen	3
	5.3.2 Kreativitätsmethoden situationsgerecht einsetzen	3
5.4 Projekte begleiten und unterstützen	5.4.1 Methoden und Instrumente des Projektmanagements in betrieblichen Projekten anwenden.	2

Anforderungsniveau und Leistungskriterien		Tax
5.5 Code of Conduct überwachen	5.5.1 Die Einhaltung des Verhaltenskodex des Unternehmens überwachen	3
5.6 Massnahmen der Betriebs- und Arbeitssicherheit umsetzen	5.6.1 Massnahmen für die Betriebs- und Arbeitssicherheit sowie für den Gesundheitsschutz beschreiben und umsetzen	2

6. Preise von Dienstleistungen sowie Kennzahlen berechnen

Anforderungsniveau und Leistungskriterien		Tax
6.1 Kennzahlen berechnen und Wirtschaftlichkeit prüfen	6.1.1 Die wichtigsten betrieblichen Kennzahlen berechnen und erläutern 6.1.2 Wirtschaftlichkeit von Dienstleistungen prüfen	3 2
6.2 Preise von Dienstleistungen kalkulieren	6.2.1 Kosten und Deckungsbeiträge von internationalen Speditionsgeschäften berechnen 6.2.2 Preise von Dienstleistungen aufgrund verschiedener Vorgaben kalkulieren und festlegen	2 3